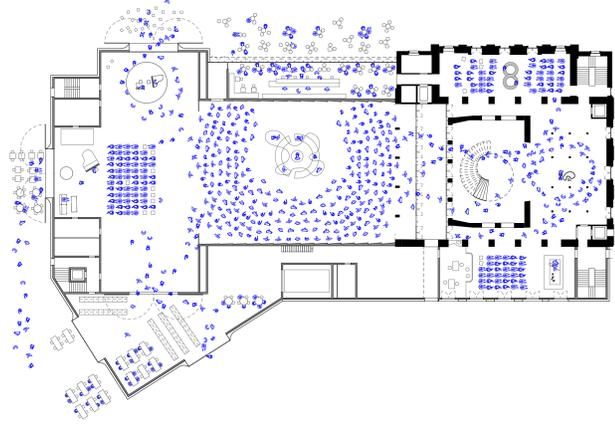
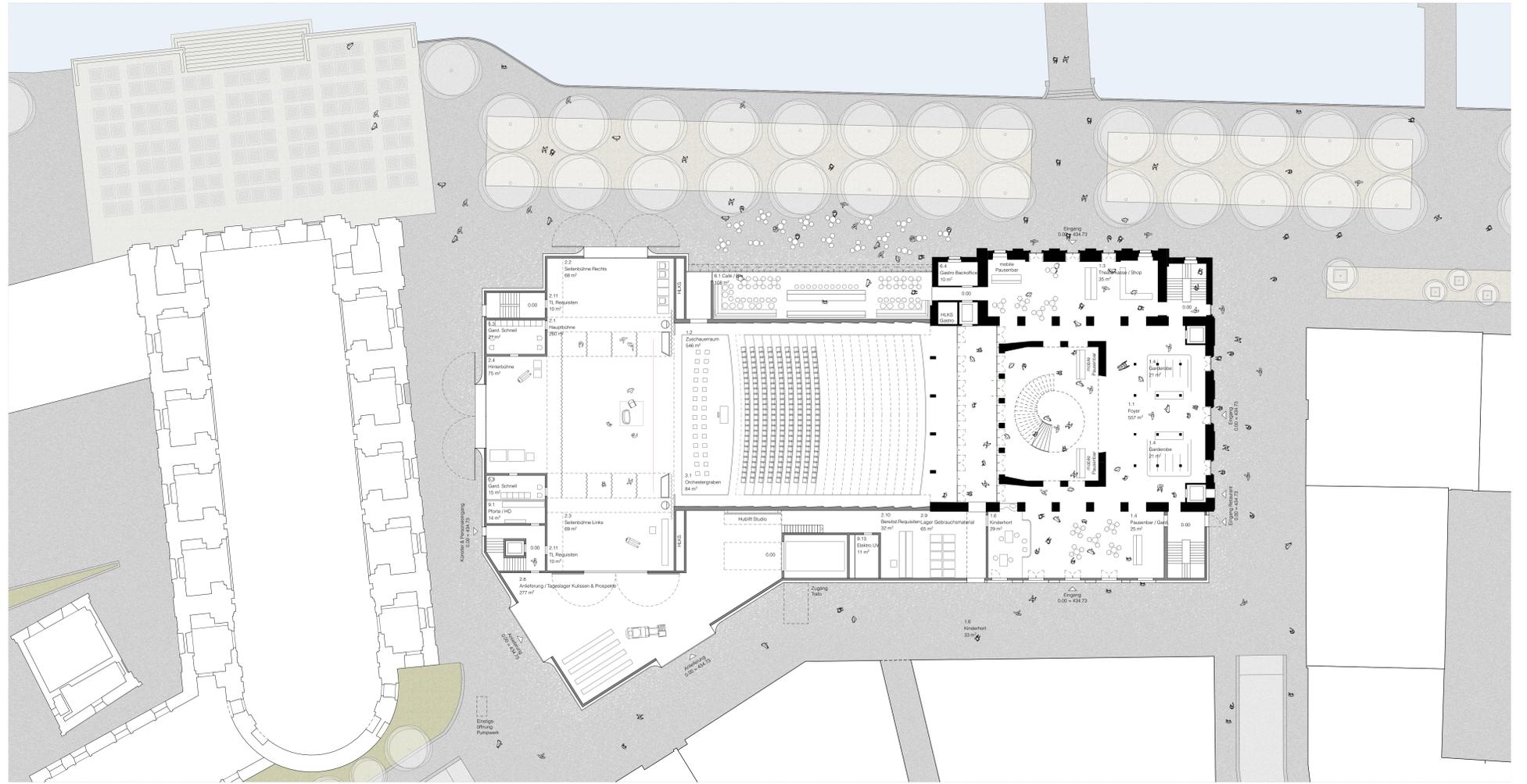


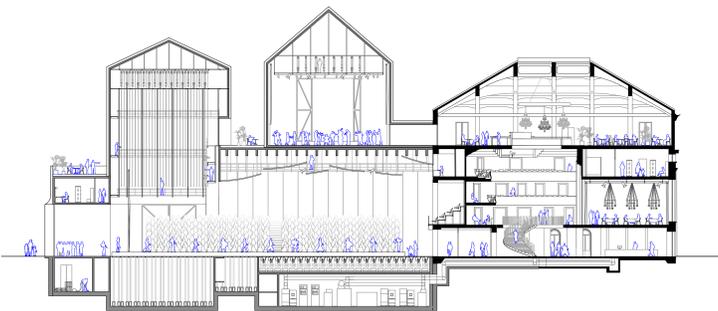
Erdgeschoss mit flachem Boden "Catwalk"
1:333



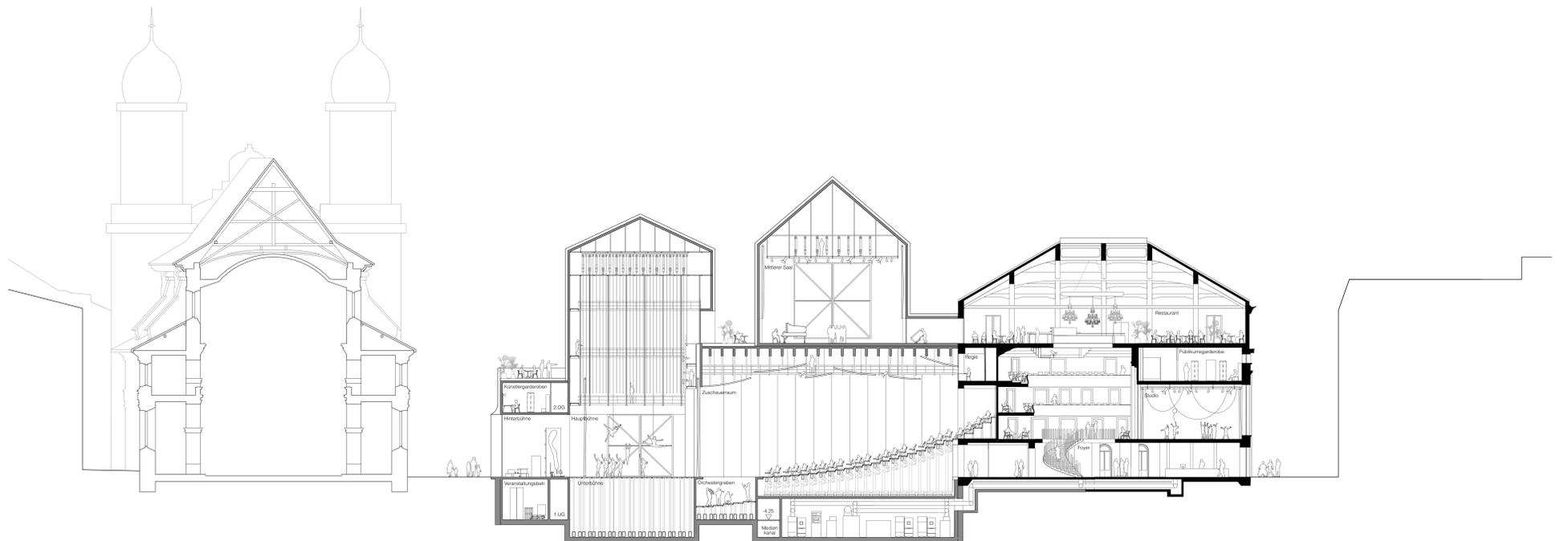
Erdgeschoss mit flachem Boden "Festival"
1:333



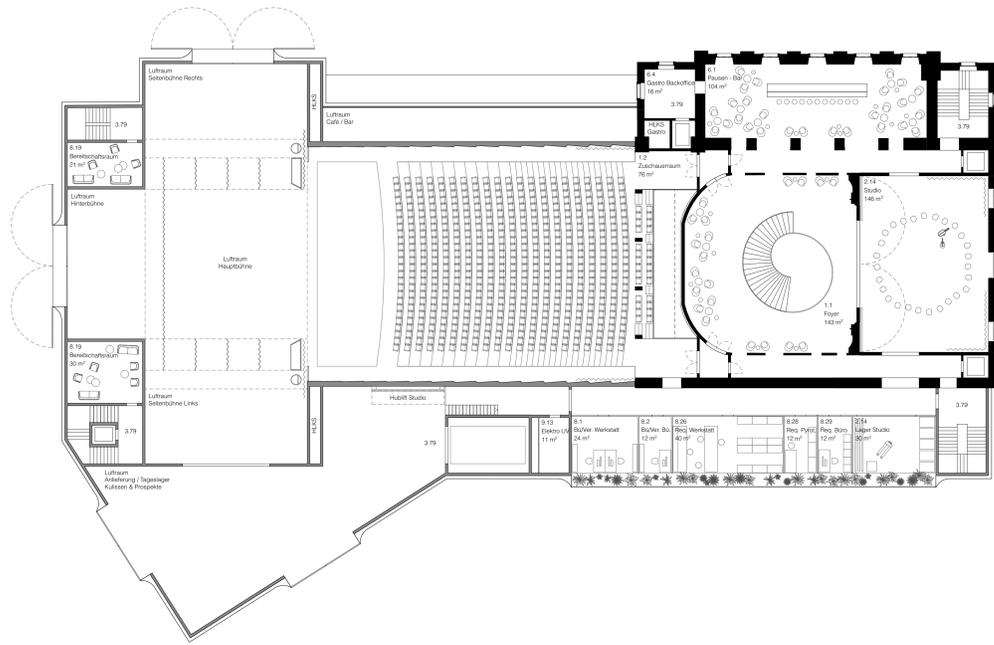
Erdgeschoss
1:200



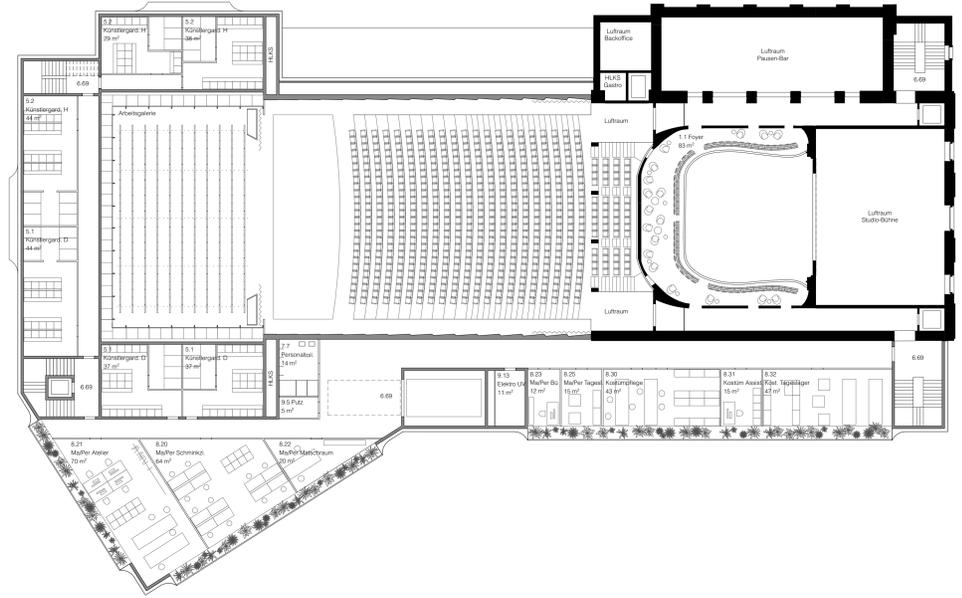
Längsschnitt mit flachem Boden
1:333



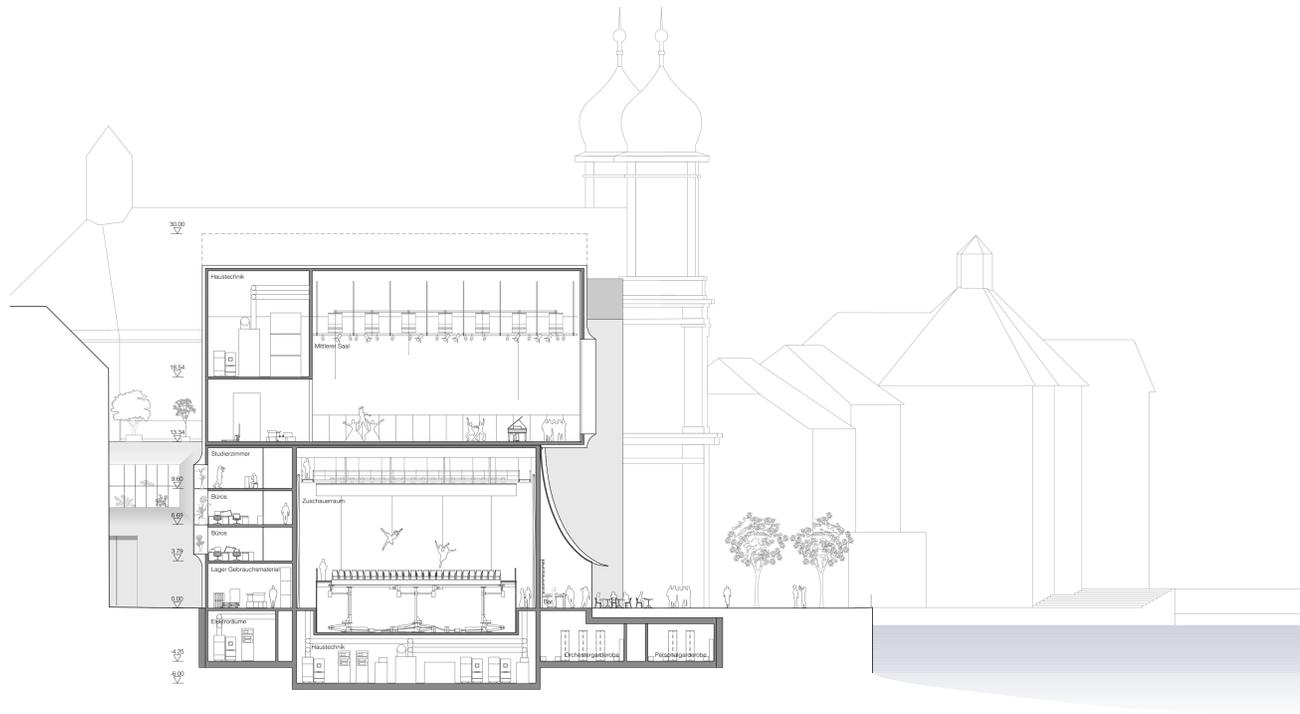
Längsschnitt
1:200



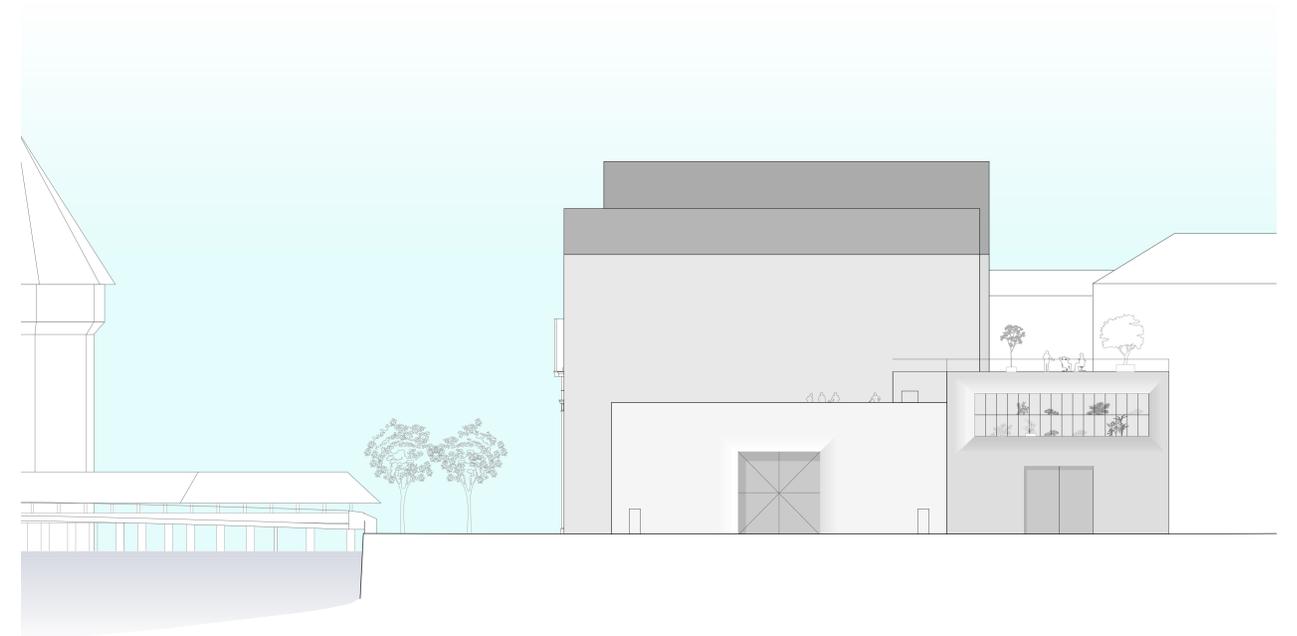
1. Obergeschoss
1:200 / 1:500



2. Obergeschoss
1:200 / 1:500

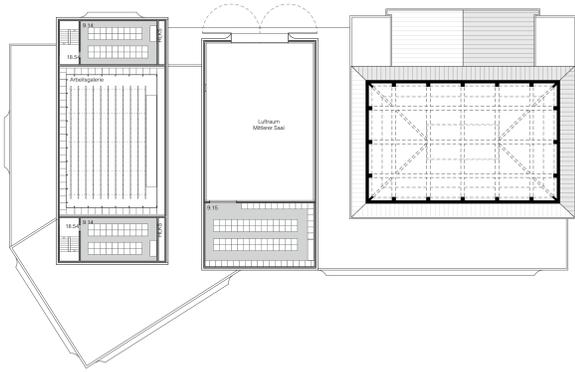


Querschnitt
1:200

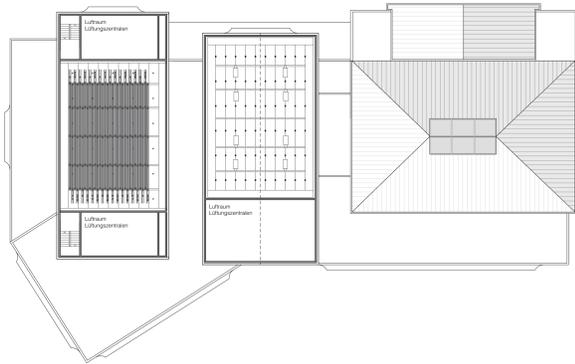


Ansicht West
1:200

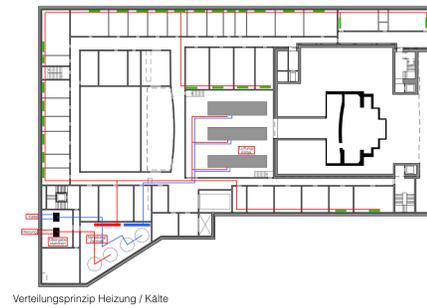
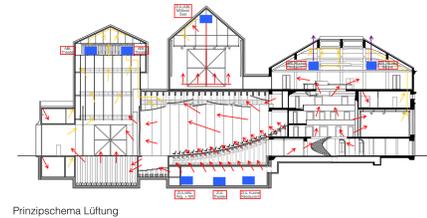
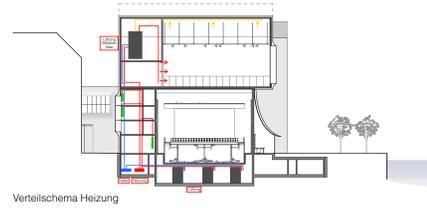
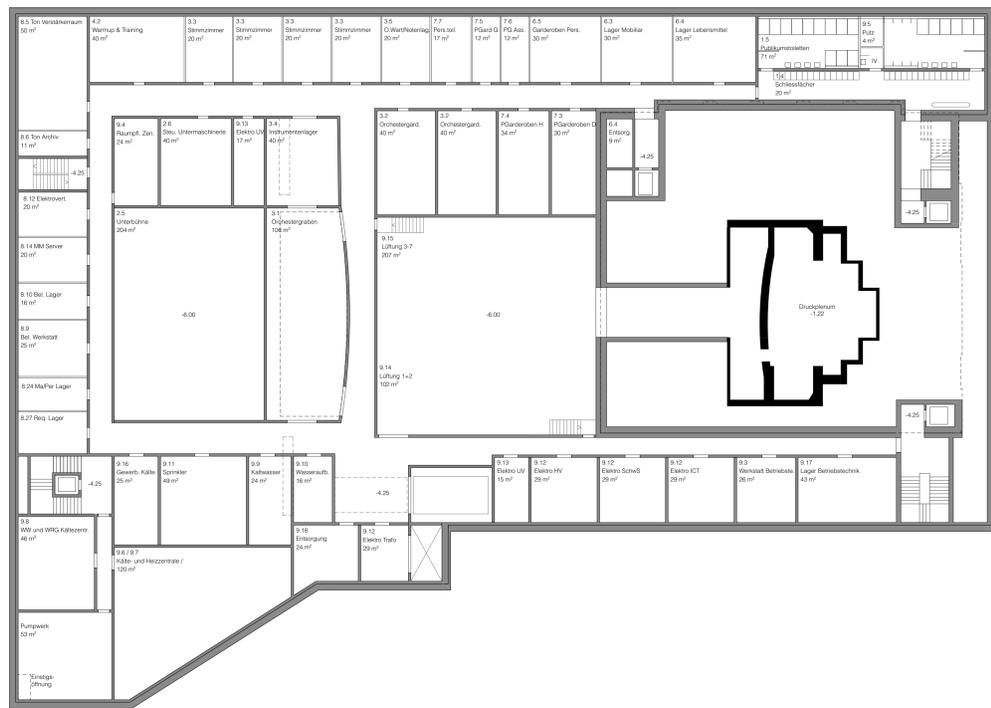
5. Obergeschoss
1:333



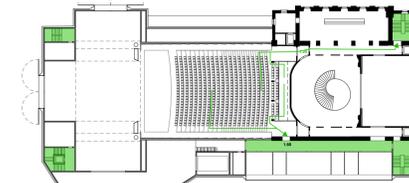
6. Obergeschoss
1:333



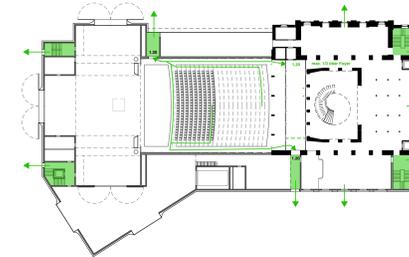
Untergeschoss
1:200



Brandschutz Szenario 1: Theatersaal mit Tribüne
600 Personen, total min. 6.00m Fluchtwegbreite

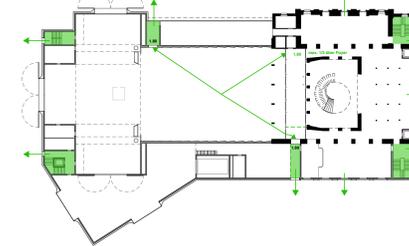


1. Obergeschoss Szenario 1



Erdgeschoss Szenario 1

Brandschutz Szenario 2: Theatersaal flach
900 Personen, total min. 5.40m Fluchtwegbreite



Erdgeschoss Szenario 2

brandschutz

Als Grundlage dienen die VKF Brandschutzvorschriften 2015, die FKS Richtlinie für Feuerwehrezufahrten sowie die SES-Richtlinien. Das Gebäude verfügt über fünf Geschosse über Terrain und ein Geschoss unter Terrain und wird auf Grund seiner Gesamthöhe von 30 m als «Gebäude mittlerer Höhe» eingestuft. Die brandschutztechnischen Hauptstrutzungen sind Räume mit grosser Personenbelegung, Gewerbe und Büro. Das Foyer erstreckt sich vom Erdgeschoss bis ins 4. Obergeschoss und wird als Atrium Typ A ausgeführt. Daher wird das Gebäude mit einer Brandmeldeanlage Vollüberwachung und einer Sprinkleranlage als Vollschutz ausgeführt.

baulicher brandschutz
Das Tragwerk und die Geschosdecken des Gebäudes werden unter Terrain mit 60 Minuten und über Terrain auf Grund der Sprinkleranlage mit 30 Minuten Feuerwiderstand erstellt. Die vertikalen Fluchtwege werden über alle Geschosse mit 60 Minuten Feuerwiderstand ausgeführt. Die horizontale Brandabschnittsbildung über Terrain wird mit 30 Minuten und in den Untergeschossen mit 60 Minuten Feuerwiderstand ausgeführt. Das Foyer braucht als Atrium Typ A keine Brandabschnittsbildung gegen angrenzende Nutzungen.

Flucht- und rettungsweg
Das Gebäude ist über vier vertikale Fluchtwege erschlossen, die alle im Erdgeschoss ins Freie geführt werden. Die zuzulässigen Fluchtwegdistanzen sind im Objekt eingehalten. Wo möglich und zulässig werden Nutzungseinheiten gebildet.

Im Zuschauerraum sind je nach Art des Anlasses Personenbelegungen von 600 bis 900 Personen gewidmet. Für alle vorgegebenen Anlassarten sind ausreichend dimensionierte Fluchtwege vorhanden.

Für einen Anlass mit 600 Personen und Tribünen-Bestuhlung ist eine Fluchtwegbreite von insgesamt 6.0 m, aufgeteilt auf Erdgeschoss und 1. Obergeschoss vorhanden. Für ebenerdige Anlässe mit 900 Personen sind im EG Fluchtwege mit einer Gesamtbreite von 5.4 m vorhanden. Die Fluchtwege führen unabhängig von der Art des Anlasses in maximal 35 m ins Freie oder in einen vertikalen oder horizontalen Fluchtweg, wobei maximal 1/3 der Personen über das Foyer entflucht wird. Für den «Mittleren Saal» im 4. Obergeschoss ist eine Personenbelegung von < 300 Personen vorgesehen. Der Fluchtweg aus dem Raum führt über die Dachterrasse in zwei unabhängige vertikale Fluchtwege.

Das Restaurant im 4. Obergeschoss wird über zwei interne Treppen aus dem 3. Obergeschoss erschlossen und auch entflucht. Es können innerhalb von 35 m und über maximal einen vorgelagerten Raum bzw. Geschossdurchtritt zwei vertikale Fluchtwege erreicht werden.

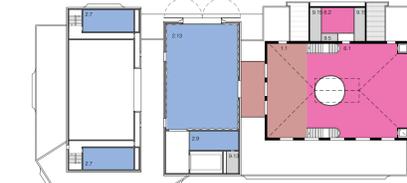
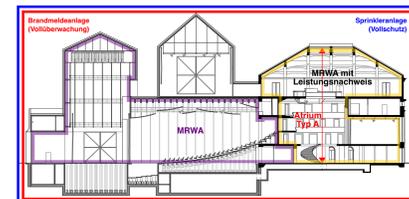
technischer brandschutz
Die vertikalen Fluchtwege werden zuberst mit direkt ins Freie führenden Abströmöffnungen (mind. 0.5 m²) ausgestattet.

Auf Grund der Einleitung als Atrium Typ A ist eine Brandmeldeanlage Vollüberwachung, eine Sprinkleranlage als Vollschutz vorzusehen. Da der Fluchtweg aus dem Restaurant über das Atrium führt, ist eine Rauch- und Wärmeabzugsanlage mit Nachweisverfahren erforderlich.

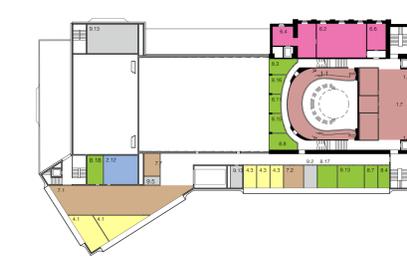
Der Zuschauerraum, der als Raum mit grosser Personenbelegung eingestuft wird, ist mit einer Entrauchung und einem sprachgesteuerten Informationssystem auszustatten.

In horizontalen und vertikalen Fluchtwegen ist eine Sicherheitsbeleuchtung zu installieren. Zudem sind im Raum mit grosser Personenbelegung und im Atrium, sowie in allen angrenzenden Räumen > 30 m², eine Sicherheitsbeleuchtung vorzusehen. Die Rettungszeichen im Gebäude werden sicherheitsbeleuchtet ausgeführt.

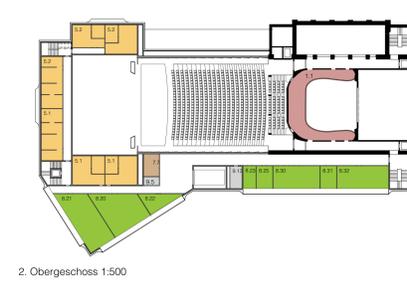
Für die weitere Planung empfiehlt es sich, die konzeptionellen Brandschutzberlegungen, welche dem vorliegenden Planungsstand entsprechen, zusammen mit der Bauherrschaft, den Nutzern und der Brandschutzbehörde zu konkretisieren.



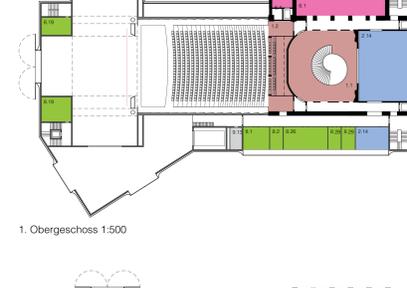
4. Obergeschoss 1:500



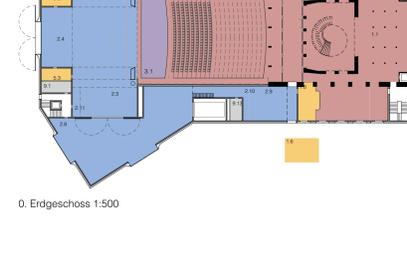
3. Obergeschoss 1:500



2. Obergeschoss 1:500



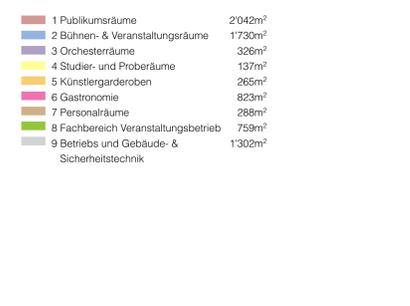
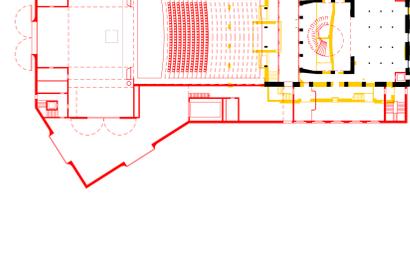
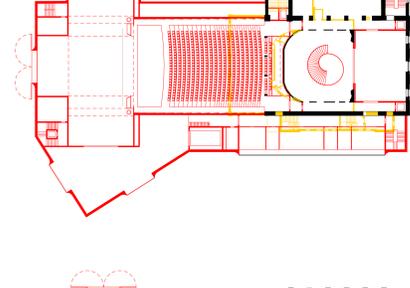
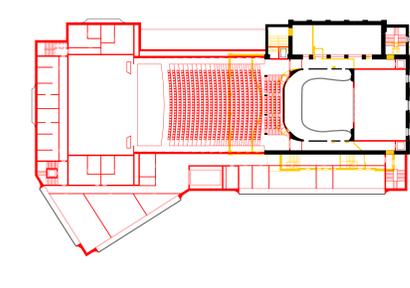
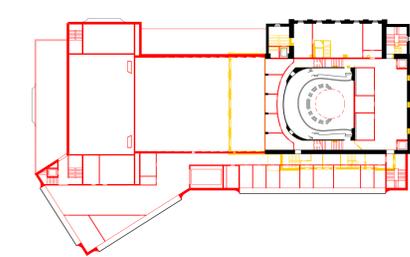
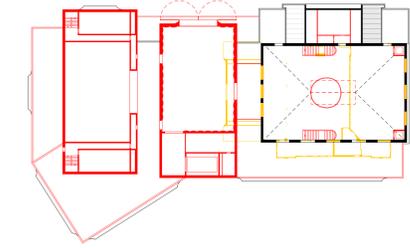
1. Obergeschoss 1:500



0. Erdgeschoss 1:500



Untergeschoss 1:500



1 Publikumsräume	2'042m ²
2 Bühnen- & Veranstaltungsräume	1'730m ²
3 Orchesterräume	326m ²
4 Studier- und Proberäume	137m ²
5 Künstlergarderoben	265m ²
6 Gastronomie	823m ²
7 Personalräume	288m ²
8 Fachbereich Veranstaltungsbetrieb	759m ²
9 Betriebs- und Gebäude- & Sicherheitstechnik	1'302m ²